

# DIE GRÜNEN

Bezirksorganisation Floridsdorf

Tel: 0664 / 831 74 01

[floridsdorf@gruene.at](mailto:floridsdorf@gruene.at)

<http://floridsdorf.gruene.at>



## Planungsvorhaben westliches Donaufeld

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung Floridsdorf am 10. September 2025 gemäß § 24 GO-BV folgende

### Anfrage

#### **betreffend Status der Planungsvorhaben für das westliche Donaufeld**

- Wie sieht der Zeitplan für das im Gemeinderatsausschuss am 1.4. beschlossene städtebauliche und freiraumplanerische Wettbewerbsverfahren und der Leitbilderstellung für das Zielgebiet Donaufeld aus?
- Ist die Ausschreibung bereits erfolgt bzw. wann ist die vorgesehene Ausschreibung geplant?
- Welche Planungsleistungen und Inhalte sind Gegenstand der Ausschreibung?
- Welche Form der Bürgerbeteiligung ist vorgesehen?
- Wie ist der Informationsfluss zur Bevölkerung geplant?

### Begründung

Es besteht großes Interesse der lokalen Bevölkerung über den Planungsfortgang gut informiert zu werden und sich in den Planungsprozess einbringen zu können.

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 10. September 2025 eingebrachten Anfrage der GRÜNEN betreffend „Planungsvorhaben westliches Donaufeld“ kann ich Folgendes mitteilen:

Am 1. April 2025 wurde für das Donaufeld kein städtebauliches und freiraumplanerisches Wettbewerbsverfahren sowie keine Leitbilderstellung beschlossen. Stattdessen erfolgte die Genehmigung eines Budgetrahmens für die weiteren städtebaulichen Planungen.

Die Planungen befinden sich derzeit in der konzeptionellen Phase, weshalb ein konkreter Zeitplan noch nicht vorliegt. Zur Minimierung der Kosten für die Stadt Wien wird aktuell geprüft, welche Arbeitsschritte im Rahmen der Leitbilderstellung intern umgesetzt werden können. Aus diesem Grund können derzeit weder Aussagen zu den konkreten Planungsleistungen noch zu den Inhalten einer möglichen Ausschreibung getroffen werden.

Für die nächsten Planungsschritte im Donaufeld ist eine Bürger\*innenbeteiligung vorgesehen. Auch diese befindet sich – analog zu den städtebaulichen Planungen – noch in der Konzeptionsphase.

# DIE GRÜNEN

Bezirksorganisation Floridsdorf

Tel: 0664 / 831 74 01

[floridsdorf@gruene.at](mailto:floridsdorf@gruene.at)

<http://floridsdorf.gruene.at>



## Alte Gebäude in Neu Leopoldau

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung Floridsdorf am 10. September 2025 gemäß § 24 GO-BV folgende

### Anfrage

#### **Bezüglich der Renovierung und Nachnutzung der denkmalgeschützten Bestandsgebäude in Neu-Leopoldau**

- Bis zu welchem Datum sind laut Verträgen mit der *Neu Leopoldau Entwicklungs GmbH* die Bestandsgebäude in Neu-Leopoldau zu renovieren?
- Bis zu welchem Datum sind laut Verträgen mit der *Neu Leopoldau Entwicklungs GmbH* die Bestandsgebäude in Neu-Leopoldau einer Nachnutzung zuzuführen?
- Welche konkreten Nutzungen sind in diesen Verträgen vereinbart?

### Begründung

Auf der Internetseite der Wienholding wurde bereits 2020 veröffentlicht: "Als nächster Schritt wird die *Neu Leopoldau Entwicklungs GmbH* die noch verfügbaren denkmalgeschützten Gebäude im Zuge einer InteressentInnensuche einer neuen Nutzung zuführen. Konkret handelt es sich um das Gasmesserhaus, die Ventilatorenhalle, mehrere Betriebsobjekte sowie eine Reihe villenartiger Wohngebäude." (<https://www.wienholding.at/Presse/News/Neu-Leopoldau-Ehemaliges-Trafogebaeude-saniert>)

Bei Informationsveranstaltungen in Neu Leopoldau wurde weiters zugesagt, dass in die zentrale Halle ein Kabarett-Theater einziehen wird und in den Nebengebäuden kleine Gewerbebetriebe angesiedelt werden sollen. Es wurde informiert, dass alle Verträge für diese Gebäude bereits fixiert und

abgeschlossen wären. Bis auf das ehemalige Trafogebäude wurde bisher noch kein weiteres Gebäude saniert und einer neuen Nutzung zugeführt.

Es besteht großes Interesse der Wohnbevölkerung an der Versorgung mit Kultur und Gewerbeinfrastruktur.

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 10. September 2025 eingebrachten Anfrage der GRÜNEN betreffend „Alte Gebäude in Neu Leopoldau“ kann ich Folgendes mitteilen:

Für das Gebiet Neu-Leopoldau wurde kein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen. Bei den in der Anfragebegründung erwähnten Verträgen handelt es sich offensichtlich um zivilrechtliche Verträge. Sie liegen nicht in der Geschäftsgruppe auf und deren Inhalte sind nicht bekannt.

# DIE GRÜNEN

Bezirksorganisation Floridsdorf

Tel: 0664 / 831 74 01

[floridsdorf@gruene.at](mailto:floridsdorf@gruene.at)

<http://floridsdorf.gruene.at>



## Bildungscampus im neuen Donaufeld

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung Floridsdorf am 10. September 2025 gemäß § 24 GO-BV folgende

### Anfrage

#### **betreffend Planung des Bildungscampus im neuen Donaufeld**

- Welche Informationen bezüglich Planungsverfahren zum Bildungscampus nördlich der Antonie-Lehr-Straße liegen über den Gründruck der Flächenwidmung hinaus vor?
- Wird es einen Wettbewerb geben?
- Wird es ein PPP-Verfahren geben?
- Welche Informationen gibt es bereits darüber, wie die konkrete Ausgestaltung des Campus vorgenommen wird?

### Begründung

Flächenwidmung und Bebauungsplan sind im Gründruck sehr offen für sehr unterschiedliche Gestaltungsvarianten. Die lokale Bevölkerung hat großes Interesse über das konkrete Planungsverfahren detaillierter informiert zu werden.

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 10. September 2025 eingebrauchten Anfrage (BV 21 – 1131697/25) betreffend "Bildungscampus im neuen Donaufeld" teile ich Ihnen Folgendes mit:

**Zu Punkt 1 (Welche Informationen bezüglich Planungsverfahren zum Bildungscampus nördlich der Antonie-Lehr-Straße liegen über den Gründruck der Flächenwidmung hinaus vor?)**

Die erforderliche Flächenumwidmung wurde von der Stadt Wien – Schulen in Abstimmung mit der Stadt Wien - Stadtteilplanung und Flächenwidmung MA21 in der Konzeptionsphase bereits abgestimmt und in die Wege geleitet. Diese war Teil des Wettbewerbsverfahrens.

**Zu Punkt 2 (Wird es einen Wettbewerb geben?)**

Durch die Verfahrensorganisation Next PM wurde ein EU-weiter offener, einstufiger, anonymer Realisierungswettbewerb ausgelobt, die Jurysitzungen dazu fanden Anfang Juli 2025 statt.

Mit dem Sieger des Wettbewerbs laufen zurzeit die Verhandlungen für eine Beauftragung der weiteren Planungsphasen.

**Zu Punkt 3 (Wird es ein PPP-Verfahren geben?)**

**Zu Punkt 4 (Welche Informationen gibt es bereits darüber, wie die konkrete Ausgestaltung des Campus vorgenommen wird?)**

Das Projekt Donaufeld Süd-Ost (Antonie-Lehr-Straße) wird von Seiten der Stadt Wien - Schulen betreut. Es handelt sich hierbei nicht um einen Bildungscampus, der auch einen Kindergarten und eine Stadtteilfunktion wie z.B. ein Jugendzentrum beinhalten würde, sondern um einen durch das Zentralbudget finanzierten Schulneubau. Das gegenständliche Projekt wird folglich nicht durch ein PPP- Verfahren finanziert.

Geplant ist der Neubau einer Ganztagsesschule (Volksschule und Mittelschule) inkl. Sonder- und Inklusivpädagogik mit insgesamt 38 Bildungsräumen, Therapiebereich, Küche inkl. Speisebereich, Sportbereich und Verwaltung.

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen in der Bezirksvertretungssitzung am 10.09.2025 gemäß § 23 folgende

## Anfrage

### **betreffend E-Ladestationen und deren Auslastung**

1. Wie hoch ist die aktuelle Auslastung der bestehenden öffentlichen E-Ladestationen im 21. Bezirk?
2. Sind weitere öffentliche E-Ladestationen geplant? Wenn ja, wo?

## Begründung

Floridsdorf wächst: Durch den Neubau zahlreicher Wohnungen steigen Einwohnerzahl, Fahrzeugbestand und der Bedarf an Ladeinfrastruktur in Wohn- und Nahversorgungsnähe. Damit die vorhandenen Kapazitäten nicht zu Engpässen führen, braucht es gesicherte Auslastungsdaten als Grundlage für eine vorausschauende Planung.

Parallel dazu treten neue EU-Vorgaben in Kraft, die für die lokale Infrastruktur relevant sind:

- Die **Alternative Fuels Infrastructure Regulation (AFIR)** gilt seit April 2024 und schreibt Mindeststandards für öffentliche Ladepunkte (u. a. Ad-hoc-Zahlung, Preistransparenz) sowie den Ausbau von Schnellladeinfrastruktur entlang zentraler Verkehrsachsen bis 2025/27 vor.
- Die **verschärften EU-CO<sub>2</sub>-Zielvorgaben** führen ab 2030 zu strengerem Grenzwerten und ab 2035 faktisch zum Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor.
- Ergänzend wird auf EU-Ebene diskutiert, dass **ab 2030 Firmen- und Mietwagenflotten** ausschließlich elektrisch betrieben werden sollen. Gerade in Floridsdorf sind viele Berufspendler auf Firmenfahrzeuge angewiesen – und da diese Fahrer oft keine Möglichkeit haben, das Fahrzeug zu Hause zu laden (z. B. in Wohnhausanlagen ohne private Ladeplätze), steigt die Abhängigkeit von einem dichten Netz öffentlicher Ladepunkte zusätzlich.

All diese Faktoren verdeutlichen: Die Nachfrage nach öffentlichen Ladestationen im Bezirk wird in den kommenden Jahren nicht nur durch die wachsende Bevölkerung, sondern auch durch europäische Vorgaben massiv ansteigen. Eine rechtzeitige und bedarfsgerechte Planung ist daher von besonderer Dringlichkeit.

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 10. September 2025 eingebrachten Anfrage der ÖVP betreffend „E-Ladestationen und deren Auslastung“ kann ich Folgendes mitteilen:

Grundsätzlich können Fragen zur E-Ladeinfrastruktur direkt an die zuständige Dienststelle Magistratsabteilung 33 gerichtet werden, um entsprechende Informationen zu erlangen. Durch Nachfrage bei der Magistratsabteilung 33 kann ich folgende Beantwortung geben:

**1. Wie hoch ist die aktuelle Auslastung der bestehenden öffentlichen E-Ladestationen im 21. Bezirk?**

Im Jahr 2025 wurden an den öffentlichen Ladestationen im 21. Bezirk, pro Ladestation, durchschnittlich 26.400 kWh an Energie geladen. Zudem wurden pro Ladestationen circa 1.175 Ladevorgänge verzeichnet. Diese Kennzahlen entsprechen dem gesamten Wiener Durchschnitt und spiegeln ein konstantes Nutzungsverhalten wider.

**2. Sind weitere öffentliche E-Ladestationen geplant? Wenn ja, wo?**

Die derzeitige Auslastung der öffentlichen Ladeinfrastruktur im 21. Bezirk wird als sehr zufriedenstellend bewertet. Vor diesem Hintergrund ist ein weiterer, bedarfsgerechter Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur, insbesondere in Potenzialgebieten vorgesehen. Die weitere Ausbauplanung ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig und befindet sich derzeit in Bearbeitung.